

Als das Kind zu weinen begann, da es nach seiner Nahrung verlangte, reichte sie ihm dieselbe, und gesättigt schlief es ein. Im Anblick seines ruhigen Schlummers durchzog ein Hauch neuen Mutes das Herz des verlassenem Weibes.

„Allvater hat uns gerettet aus den brandenden Wellen,“ sprach sie bei sich; „ist es sein Wille, so kann er uns auch hinüberhelfen über die weite Wasserwüste. Will er's nicht, so läßt es sich morgen so gut sterben, wie heute.“

Mit dem Entschlusse geduldig auszuharren, setzte sich Bertila auf die Felsenspitze nieder und schaute unverzagt über das tosende Meer und in die leuchtenden Blitze, denn unvermindert dauerte das furchtbare Gewitter fort.

X.

Cäsar am Strande der Chauken.

Und es wächst des Sturmes Toben,
Hoch, zu Bergen aufgehoben,
Schwillt das Meer, die Brandung bricht
Schäumend sich am Fuß der Klippen;
Selbst das Schiff mit Eichenrippen
Nahet unzerschmettert nicht.
Und im Wind erlischt die Fackel,
Die des Pfades Leuchte war;
Schrecken bietet das Gewässer,
Schrecken auch die Landung dar.

Auf dem Verdecke seines Schiffes stand Germanikus und schaute starren Blickes in die brausende Flut. Ihn